

Handwerk im Saarland



Freitag, 13. Dezember 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 23/24



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 11.01. Professionelles Office – alles im Griff
42 U'Std./6 Samstage/560 €
- 14.01. Lohn und Gehalt – softwarebasierte Buchhaltung und Abrechnung
24 U'Std./6 Abende/340 €
- 29.01. Personalmarketing – mehr als eine Kampagne
So positionieren Sie sich als attraktiver Arbeitgeber
8 U'Std./1 Tag/150 €
- 04.02. Schlagfertigkeitstraining
16 U'Std./4 Abende/250 €
- 29.02. Modernes Zeitmanagement
12 U'Std./2 Samstage/165 €
- 03.03. Buchführung – Kompaktkurs
60 U'Std./15 Abende/630 €
- 10.03. Fachwirt für Qualitätsmanagement
80 U'Std./20 Abende/795 €
- 17.03. Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik
24 U'Std./6 Abende/285 €
- 21.03. Outlook als Orga-Tool
18 U'Std./3 Samstage/255 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie
Jan. Bäcker
Febr. Tischler
März Konditor

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

Febr. 12 Tage Blockform

Technische Weiterbildung

- 14.01. Haircut Advanced
15 U'Std./3 Abende/150 €
- Jan. Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Febr. Visagistik/Dekorative Kosmetik
32 U'Std./280 €
- Febr. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
80 U'Std./10 Abende und 3 Samstage/890 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Bundespreis Denkmalpflege 2019 im Saarland verliehen

VERANSTALTUNG: Denkmaleigentümer und Handwerker im Festsaal der Staatskanzlei geehrt.

VON SARAH MATERNA

Acht Denkmaleigentümer und 40 saarländische Handwerksunternehmen unterschiedlicher Gewerke wurden am 14. November in der saarländischen Staatskanzlei mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgezeichnet. Die Preise überreichten der saarländische Ministerpräsident, Tobias Hans, der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Schwannecke sowie der Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), Dr. Steffen Skudelyny in Anwesenheit des Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Wegner.

Der von der DSD und dem ZDH gestiftete Preis wird jährlich in zwei Bundesländern an Privateigentümer verliehen, die bei der Bewahrung ihres Denkmals Herausragendes geleistet haben. Die an den Restaurierungen beteiligten örtlichen Handwerksbetriebe erhalten Ehrenurkunden. Für die Denkmaleigentümer ist der Preis pro Bundesland mit jeweils 15.000 Euro dotiert. 2019 wird der Preis im Saarland und in Baden-Württemberg ausgeschrieben.

Dieses Jahr war das Saarland Gastgeber. Ministerpräsident Tobias Hans erklärt dazu: „Die Veranstaltung sorgt dafür, die Arbeit der Handwerkerinnen und Handwerker in der Öffentlichkeit präsent zu machen, zu zeigen, welche Möglichkeiten das Handwerk bietet und Zeugnisse der kulturellen Vergangenheit wiederzubeleben. Gleichzeitig zeigt das Engagement der Eigentümerinnen und Eigentümer, dass es sich lohnt, gemeinsam Lösungen zu finden.“

Für HWK-Präsident Bernd Wegner ist der Preis eine wichtige Anerkennung für alle Beteiligten, die dem Standort Saarland zugutekommt. Die Denkmalpflege diene dem Erhalt historischer Bauten und damit der Aufwertung von Dörfern und Städten. Denkmalpflege sei damit ein Standortfaktor, so Präsident Wegner. „Eine gute Denkmalpflege gibt Anstöße und setzt Impulse, damit wir uns des Erhaltenswerten immer wieder bewusstwerden und es mit neuem Leben erfüllen“, erklärt er.

„Der Bundespreis zeigt, dass das Handwerk bei der Erhaltung des Kulturerbes ein



Bild oben: Die Preisträgerinnen und Preisträger des Bundespreises Handwerk in der Denkmalpflege 2019. Bilder unten (v.l.n.r.): Tobias Hans, Ministerpräsident des Saarlandes, Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär, Dr. Steffen Skudelyny, DSD-Vorstand, Bernd Wegner, HWK-Präsident.

unverzichtbarer Partner ist“, betont ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. „Gerade in Zeiten intensiver Diskussionen über Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Denkmalpflege, dass diese per se dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet ist“, so der Generalsekretär. Mit jedem erhaltenen Balken würden Ressourcen geschont. „Denkmalpflege ist zudem ein Wirtschaftsfaktor in der Region und schafft dort Beschäftigung. Erhebungen zeigen, dass 90 Prozent der Handwerksbetriebe aus der unmittelbaren Nähe der Denkmalbaustelle kommen“, betont Holger Schwannecke.

Dr. Steffen Skudelyny, Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz, beleuchtet die Zusammenarbeit zwischen Bauherren und Handwerk: „Wir zeichnen engagierte Eigentümer und qualifizierte Handwerker aus, denn beide braucht die Denkmal-

pflege. Als private Stiftung fordern wir diese Qualität auch bei den von uns geförderten Projekten. Daher sind wir stolz, dass auch Förderprojekte unter den Preisträgern zu finden sind“. Steinmetzmeister und staatlich geprüfter Restaurator im Handwerk Markus Glöckner erhielt beim diesjährigen Denkmal-Handwerker-Preis eine Auszeichnung für Sandsteinarbeiten an einem Bauernhaus im Saarbrücker Stadtteil St. Annual. Im Wettbewerb holte das Projekt den ersten Preis. Bei den Denkmalpflegearbeiten waren saarländische Handwerksunternehmen unterschiedlicher Gewerke beteiligt. Darüber hinaus wurde Glöckners Neunkircher Betrieb „Glöckner Natursteine“ mit dem „Wolfgang und Ursula Engelbarts-Förderpreis für besonders hervorragende Restaurierungsleistungen an denkmalgeschützten Objekten“ ausgezeichnet. Über seinen Qualitätsanspruch

verrät Handwerksunternehmer Glöckner: „Mir und meinem Team ist es besonders wichtig, uns Zeit zu nehmen und uns intensiv mit dem Denkmal zu beschäftigen. Die Wertigkeit durch die erfahrene Geschichte ist dabei ebenso wichtig wie die Erfassung der Bausubstanz mit ihren Schäden und Schadensursachen. Außerdem muss ein guter Restaurator zuhören können. Bei jedem Projekt klären wir zunächst die Bedarfe und Anforderungen der Bauherren, des Denkmalmamtes sowie anderer Beteiligter. Erst nach diesem wichtigen Schritt ist eine sinnvolle und vor allem nachhaltige Restaurierungsplanung möglich. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird anschließend durch regelmäßig geschulte Facharbeiter sichergestellt.“

Die vollständige Liste der Preisträgerinnen und Preisträger ist online einsehbar. bit.ly/denkmalpflegepreissaar2019

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de



Ausstellung in der Handwerkskammer

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) präsentiert vom 9. Januar 2020 bis 21. Februar 2020 die Ausstellung „blendwerke“ der Fotogruppe Blende 11 Saar in der Ausstellungshalle der HWK.

Die Fotogruppe ist ein Zusammenschluss erfahrener saarländischer Amateurfotografen, die ihren Fokus vor allem auf eine effektvolle Bildsprache richten.

Ausstellungsinteressierte wenden sich an HWK-Mitarbeiterin Jutta Freudenberger, Tel.: 0681/5809-104, E-Mail: j.freudenberger@hwk-saarland.de. hwk-saarland.de

ZAHL

2.500

Weihnachtsmärkte gibt es in Deutschland.
Quelle: Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG

Saarländisches Handwerk auf Gründermesse

GRÜNDERFÖRDERUNG: Handwerkskammer des Saarlandes stellt auf Gründermesse Beratungsangebot für angehende Handwerksunternehmer vor.

Ende November 2019 präsentierte die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) als Aussteller ihr Beratungsangebot rund um die Themen Existenzgründung und Selbstständigkeit auf der 11. Gründermesse „Gründen - Die Messe für Selbstständigkeit im Saarland“ im Saarbrücker E Werk. Auf der Messe konnten sich angehende Existenzgründer über das Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot informieren. Mit Vorträgen beteiligte sich die HWK auch am Rahmenprogramm der Messe. Veranstalter war die Saarland Offensive für Gründung (SOG) mit Partnern wie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, der HWK sowie der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes.

HWK-Präsident Bernd Wegner hebt hervor, Gründungen seien unverzichtbarer Bestandteil der Innovationskultur im Handwerk: „Sie liegen sozusagen in der ‚DNA‘ des Handwerks. Unsere Handwerkskammer unterstützt Gründer und diejenigen, die es werden wollen, mit einem umfangreichen Beratungsangebot. Bei einer Gründung oder Übernahme im Handwerk ist ein frühes, ausführliches und individuelles Gespräch mit unseren Beratern hilfreich. So können gemeinsam erste Stolpersteine umschifft werden, bevor die Gründung Fahrt aufnimmt.“

Helmut Zimmer, Vorstandmitglied der HWK und Vorsitzender des Handwerkerforums -jung und innovativ-, stellt heraus, dass Gründungen und Unternehmensübernahmen jungen Handwerksmeisterinnen und -meistern hervorragende Perspektiven bieten: „In den nächsten Jahren stehen rund 2.000 saarländische Handwerksunternehmen zur Übernahme. Viele von ihnen bringen gut ausgebildete Fachkräfte und einen soliden Kundenstamm mit. Der handwerkliche Meisterbrief ist immer auch eine hervorragende Unternehmensausbildung. Die Chancen für eine erfolgreiche Gründung im saarländischen Handwerk sind also sehr gut.“

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes unterstreicht die hohe Bedeutung von Veranstaltungen wie der Gründermesse: „Hier treten unsere Experten schnell in persönlichen Kontakt mit Existenzgründern oder denjenigen, die eine Betriebsübernahme planen. Auch in Zeiten der Digitalisierung bleibt das persönliche Beratungsgespräch unverzichtbar.“

Während der Messe hat die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger

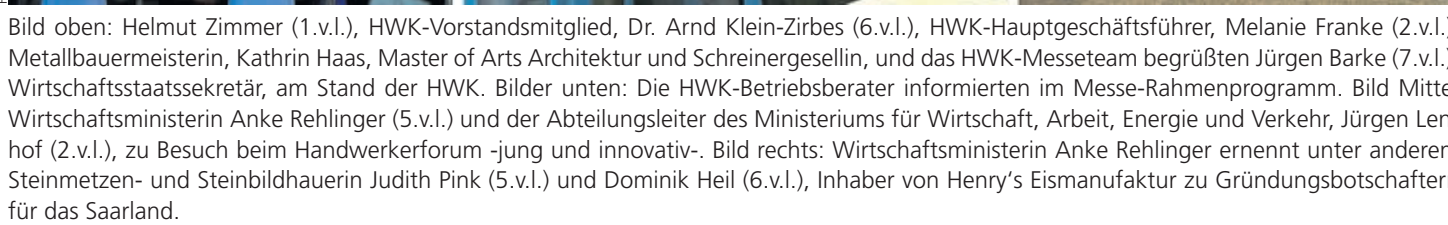


Bild oben: Helmut Zimmer (1.v.l.), HWK-Vorstandmitglied, Dr. Arnd Klein-Zirbes (6.v.l.), HWK-Hauptgeschäftsführer, Melanie Franke (2.v.l.), Metallbauermeisterin, Kathrin Haas, Master of Arts Architektur und Schreinermeisterin, und das HWK-Messteam begrüßen Jürgen Barke (7.v.l.), Wirtschaftsstaatssekretär, am Stand der HWK. Bilder unten: Die HWK-Betriebsberater informieren im Messe-Rahmenprogramm. Bild Mitte: Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (5.v.l.) und der Abteilungsleiter des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Jürgen Lenhof (2.v.l.), zu Besuch beim Handwerkerforum -jung und innovativ-. Bild rechts: Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger ernennt unter anderem Steinmetzen- und Steinbildhauerin Judith Pink (5.v.l.) und Dominik Heil (6.v.l.), Inhaber von Henry's Eismanufaktur zu Gründungsbotschaftern für das Saarland.

sechs neue SOG-Gründungsbotschafter ernannt. Diese Jungunternehmerinnen und Unternehmer werden in den kommenden drei Jahren auf Veranstaltungen und bei weiteren Maßnahmen für die Vorteile der Unternehmensgründung werben. Zwei der kürzlich ernannten Gründungsbotschafter sind Judith Pink (Pink Bildhauerei & Kunstwerkstätte, Eppelborn) und Dominik Heil (Henry's Eismanufaktur, Saarbrücken). Jungunternehmerin Judith Pink leitet seit Sommer 2018 den Familienbetrieb in Eppelborn. Die richtige Beratung sei für Gründerinnen und Gründer im Handwerk entscheidend, so die gelernte Steinmetzin und Steinbildhauerin. „Gründer müssen

gerade in der Anfangsphase zu 100 Prozent für ihren Betrieb da sein. Deshalb sind sie auf ein gut funktionierendes Netzwerk aus neutralen Beratern, Freunden und Familie angewiesen. Ich freue mich sehr darauf, Junggründerinnen und Gründern beratend zur Seite stehen und meine eigenen Erfahrungen weiterzugeben“, sagt Judith Pink. Dominik Heil, dessen Eiscafé „Henry's Eismanufaktur“ nicht nur im Sommer zu den beliebtesten Adressen am St. Johanner Markt in Saarbrücken zählt, richtet eine klare Botschaft an Gründungsinteressierte: „Gründen macht Spaß. Ich selbst bin während der Gründung meines eigenen Betriebs diversen Herausforderungen begeg-

net. Heute bin ich stolz, diese Hürden mit den richtigen Beratern und Partnern an meiner Seite genommen zu haben. Rückblickend kann ich sagen, dass sich die harte Arbeit während der Anfangsphase und mein Durchhaltevermögen ausgezahlt haben.“

Ansprechpartner zum Thema Existenzgründung im saarländischen Handwerk ist der HWK-Teamleiter Betriebswirtschaftliche Beratung, Klaus-Peter Schröder, Tel.: 0681 5809-136, E-Mail: k.schroeder@hwk-saarland.de. Darüber hinaus finden Interessierte weiterführende Informationen online.

gruenden.saarland

KOMMENTAR

Große Fortschritte

Das Jahr 2019 neigt sich seinem Ende zu. Es war nicht nur ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr für das Handwerk. Vielmehr konnte die gesamte Handwerksorganisation auch wichtige handwerkspolitische Erfolge erzielen. Beispielsweise dafür, dass sich die aktuelle Novellierung der Handwerksordnung, die viele mit dem Schlagwort „Rückvermeisterung“ verbinden. Darüber hinaus haben wir eine Flexibilisierung bei der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) erreicht. Die ÜLU-Woche dauert nach wie vor 40 Zeitstunden. Allerdings reduziert sich die eigentliche Unterrichtszeit auf 35 Zeitstunden. Damit reduziert sich der Aufwand für die Ausbildungsbetriebe, die Auszubildenden und für die Bildungsstätten um fünf Stunden, ohne dass sich die Förderung verringert. Dieser Erfolg geht auch auf ein Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zurück, das er mit uns vor einigen Wochen in unserer Handwerkskammer geführt hat. Daraus hat sich ein Briefwechsel entwickelt, der dann in die neue Regelung gemündet hat.

Ein Höhepunkt waren die Vollversammlungswahlen unserer Handwerkskammer und die damit verbundene Wahl des Vorstandes. Ich danke den Mitgliedern der Vollversammlung für meine Wiederwahl ins Präsidentenamt und das damit in mich gesetzte Vertrauen. Erstmals ist mit Nicole Wilhelm eine Frau in unserem Vorstand vertreten, was ich sehr begrüße. Ich habe an vielen Stellen gesagt, dass die Handwerksorganisation noch attraktiver für Frauen werden muss.

Besonders freue ich mich über die großen Fortschritte, die wir bei der Modernisierung unserer HWK-Bildungsstätte in den vergangenen Monaten erzielt haben. Der Zeitplan des Projektes ist sehr ambitioniert und dennoch sind wir noch „im Plan“. Das ist angesichts der Komplexität in des Projektes keine Selbstverständlichkeit.

Ich danke unseren Mitgliedsbetrieben, meinen Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt und unseren Profis des Hauptamtes für ihren großartigen Einsatz für das saarländische Handwerk. Ich freue mich auf das Miteinander und die Fortsetzung unserer gemeinsamen Arbeit im neuen Jahr.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES



Bernd Wegner

KOLUMNE: Über Leistungsbewilligungsverfahren der Krankenkassen

IKK Südwest fordert mehr Qualitätstransparenz

Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung fordert mehr Qualitätstransparenz bei den Krankenkassen. Denn welche Leistungen übernommen werden, ist von Kasse zu Kasse sehr unterschiedlich. Die IKK Südwest tritt dafür ein, die Krankenkassen zur Offenlegung ihrer Leistungsbewilligungen und -ablehnungen zu verpflichten. So soll die Krankenkassenwahl für Versicherte übersichtlicher werden. Mehr dazu vom Verwaltungsratsvorsitzenden der IKK Südwest, Rainer Lunk, in seiner Kolumne.

Probleme bei Leistungsansprüchen gegenüber der Krankenkasse sind laut „Monitor Patientenberatung 2018“, der dieses Jahr in Berlin vorgestellt wurde, häufig Anlass für einen Besuch bei der Unabhängigen Patientenberatung. Warum eine Leistung durch die Kasse gewährt oder abgelehnt wird, bleibt für viele Versicherte oft unklar.

Dadurch wird das Vertrauen der Versicherten in das Gesundheitssystem und insbesondere in ihre Krankenkasse gefährdet. Aus unserer Sicht ist es für eine gute Krankenkasse entscheidend, dass sie es ihren Versicherten einfach macht, die Leistungen zu erhalten, die ihnen zustehen und die benötigt werden.

IKK Südwest ein Zeichen

Bereits seit mehreren Jahren veröffentlicht die IKK Südwest Zahlen zu Widersprüchen, Sozialgerichtsverfahren und Beschwerden über Leistung und Service. Damit setzt sie bewusst ein Zeichen für mehr Sicherheit und Transparenz für ihre Kunden, Mitarbeiter und Partner. Umfassende Informationen machen Verbraucher und Patienten stark und selbstbestimmt. Wenn Versicherte einheitlich vergleichen können, bei welchen Krankenkassen beispielsweise besonders oft Widerspruch gegen Leistungsbescheide eingereicht wird, hilft das bei der Wahl der richtigen Kasse.

Wir als IKK Südwest hoffen, dass auch weitere Kassen freiwillig das Gesundheitssystem für die Versicherten durchschaubarer und klarer machen. Informationen darüber, welche Krankenversicherer diesen Schritt bereits gehen und Einsicht in ihre Verbraucherkenntzahlen geben, finden



Rainer Lunk



Viele Services der IKK Südwest sind auch über mobile Endgeräte einfach abrufbar

Interessierte auch auf den gängigen Vergleichsportalen für Krankenkassen im Internet.

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000

Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die

IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119 oder im Internet unter www.ikk-suedwest.de zu erreichen.

Informationen

Weitere Informationen, Zahlen und Fakten über Genehmigungsverfahren und Widersprüche finden Sie auf www.ikk-suedwest.de

KOPF DES MONATS

„Engagement ist enorm wichtig“

Friseurmeister Björn Hary leitet den im Saarland sozial tätigen Verein „Barber Angels Brotherhood e.V.“



Bild links: Friseurmeister Björn Hary. Bild rechts: die Barber Angels.

VON UDO RAU

Björn Hary (38) hat schon früh seine soziale Ader entdeckt. „Ich bin ein Mensch, der sich gerne engagiert“, meint der Friseurmeister aus Saarbrücken-Dudweiler, der unweit der Universität seit Oktober 2013 seinen Salon „Haare mit Stil“ betreibt. Soziales und ehrenamtliches Engagement erlebte er seitens seines Vaters schon im Elternhaus. Das habe ihn geprägt. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt Hary Senior das Bundesverdienstkreuz.

Heute ist der in Dudweiler gebürtige Björn Hary, der 2010 seinen Meisterbrief an der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) vorbereitete, neben seinem Hauptjob ehrenamtlich noch „Zenturio“ (Regionalchef) der saarländischen Gruppe des sozial tätigen Vereins „Barber Angels Brotherhood e.V.“ mit Sitz im baden-württembergischen Biberach an der Riß. Überhaupt ist „ehrenamtliches Engagement für das Funktionieren unserer Gesellschaft enorm wichtig“, unterstreicht Hary. Damit stehen die Saar-Friseure stellvertretend für viele ehrenamtlich engagierte im Saar-Handwerk.

Die „Barber Angels Brotherhood“ wurde am 27. November 2016 von Friseurmeister Claus Niedermaier in Biberach an der Riß gegründet. Der Verein wurde in Frankreich mit der höchsten Auszeichnung der Vereinigung „Grand Prix Humanitaire de France“ geehrt – die

Goldmedaille am Bande als Preis für Menschlichkeit. Bei den „Barber Angels“ sind in ganz Deutschland rund 320 Friseurinnen und Friseure Mitglied, an der Saar sind es aktuell 34. In ihrem schwarzen Outfit sind sie unverkennbar und erinnern an Rock-Motorradgruppen: „Unser typisches und rockiges Outfit steht klar für unseren Zusammenhalt“, so Hary. „Ich selbst komme aus der rockigen Musikszene und unsere Bekleidung polarisiert schon, soll aber vorrangig Hemmschwellen abbauen.“

Was tun die „Friseur-Engel“? Sie schneiden sozial Schwachen, Obdachlosen und Bedürftigen, denen das Geld für einen regelmäßigen Haarschnitt fehlt, kostenlos die Haare. „Unser erster Einsatz im Saarland fand am Bundestags-Wahlsonntag, am 23. September 2017 statt“, erinnert er sich genau. Ein neuer Haarschnitt, eine gute Frisur verhalf diesen Menschen zu neuem Selbstwertgefühl, sie entwickelten wieder Selbstvertrauen. „Sie haben danach ein Lächeln im Gesicht. Das macht zufrieden, diese Menschen gehen dann wieder erhobenen Hauptes durch den Alltag“, beobachtet Hary. Das entschädige mehr als ausreichend für den Zeitaufwand. Hary organisiert in der Regel einmal im Monat einen solchen Termin. Bei der Auswahl der Bedürftigen arbeite man mit verschiedenen sozialen Einrichtungen und Sozialarbeitern zusammen, damit auch nur tatsächlich soziale Schwache in den Genuss des kos-

tenlosen Haarschnitts oder einer neuen Frisur kommen. Öffentliche Ankündigungen für die Aktionen – stets am Sonntag – würden nicht gemacht, die Steuerung erfolge zwischen ihm und den Sozialeinrichtungen oder Sozialarbeitern. Eine solche Aktion fand auch schon mal öffentlich auf dem St. Johanner Markt in Saarbrücken statt. Auch die Bahnhofsmision in Saarbrücken ist regelmäßig dabei.

Die jüngste Aktion ging Mitte November über die Bühne. Im Durchschnitt beteiligen sich zehn bis fünfzehn „Barber Angels“ an der Saar an der drei- bis vierstündigen Aktion an Orten quer durchs Saarland. Ihre Arbeitsutensilien bringen die Friseurinnen und Friseure selbst mit: „Wir können ja überall arbeiten, Stuhl, Schere und Kamm genügen meist. Alle anderen Einsatzmaterialien werden von unseren Sponsoren gestellt.“

Ganz wichtig sei für „unsere Gäste auch Kontinuität“, also, dass sie wiederholt kommen und den Posten „Haarschnitt“ aus ihrem ohnehin knappen Budget streichen können. Zu den Haarschnittterminen finden sich zwischen „30 bis 100 Menschen“, so Hary. Auszubildende können übrigens auch als „Junior Angel“ im Verein mitmachen. Diese sind bis zur Vollendung des ersten Gesellenjahres vom Mitgliedsbeitrag befreit. Neue „Gast-Engel“ können nach dreimaligem Einsatz dem Verein beitreten und rücken zum „Apostel“ auf. **b-a-b.club**

Neues Gesetz Berufsbildung verabschiedet

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung Ende November 2019 das neue Berufsbildungsgesetz der Bundesregierung bestätigt und verabschiedet. Er stimmte Folgendem zu: Mindestvergütung für Azubis, Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf Gewerken, neue Berufsbezeichnungen der beruflichen Fortbildungsstufen „Geprüfte Berufsspezialistin“ beziehungsweise „geprüfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“, Erweiterung der Möglichkeit der Teilzeitausbildung, Freistellungsanspruch von Auszubildenden und nationales Bildungsregister. Die Regionalausgabe Saarland des Deutschen Handwerksblatts wird in einer ihrer kommenden Ausgaben das neue Berufsbildungsgesetz und die damit verbundenen Änderungen für Betriebe und Auszubildende ausführlich thematisieren. zdh.de/service/aktuelles

Seminar „Haircut Advanced“ in der Kammer

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet ab Montag, 13. Januar 2020, das Seminar „Haircut Advanced“, in der Handwerkskammer an.

Die Weiterbildung vermittelt Grundschneidetechniken und gibt ein tieferes Verständnis für Planung und Aufbau eines Haarschnitts in Theorie und Praxis. Modelle und Material sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst mitzubringen.

Bei der Anmeldung wird eine Materialliste zur Verfügung gestellt. Am Ende des Lehrgangs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat.

Informationen zum Seminar „Haircut Advanced“ gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 9681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Anmeldung online hwk-saarland.de/kursfinder

Weiterbildung: Abrechnung von Lohn und Gehalt

Gute Arbeit – guter Lohn – zufriedene Kunden, diese drei Faktoren spielen im Betrieb eine entscheidende Rolle. Die Entlohnung der Mitarbeiter ist für Unternehmen ein Steuerinstrument mit großer Tragweite. Die Seminarreihe „Lohn und Gehalt - softwarebasierte Buchhaltung und Abrechnung“, die ab dem 14. Januar 2020 in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) stattfindet, macht Interessierte fit in dieser Thematik.

Die Seminarinhalte sind Allgemeine Aspekte, Sozialversicherungen, Allgemeine Vorbereitung der Gehaltsabrechnung, Durchführung der Abrechnungen sowie Auswertung und Kontrolle der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung.

Mehr Infos gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski (E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de, Telefon: 0681 5809-192). hwk-saarland.de/kursfinder

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK: Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Tholey – Theley
Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Wohngebiet Schaumbergblick“; Eingang HWK: 12.11.2019; Stn. möglich bis: 13.12.2019

Tholey – Theley
Bebauungsplan „Wohngebiet Schaumbergblick, 1. Bauabschnitt“; Eingang HWK: 12.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 13.12.2019

Gersheim – Reinheim
Aufstellung des Bebauungsplanes Jugend- und Freizeitgelände „Laffe-Club“; Eingang HWK: 14.11.2019; Stn. möglich bis: 18.12.2019

Heusweiler – Holz
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Am Westfeld“; Eingang HWK: 25.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 20.12.2019

Oberthal – Steinberg-Deckenhardt
Aufstellung des Bebauungsplanes „Beim Baumgarten I“; Eingang HWK: 18.11.2019; Stn. möglich bis: 23.12.2019

Saarwellingen
Flächennutzungsplanteiländerung „Nobel Campus“; Eingang HWK: 25.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 30.12.2019

Neunkirchen
22. Teiländerung des Flächennutzungsplanes im Bereich Süduferstraße, Ringstraße und Taubenausstraße; Eingang HWK: 28.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 02.01.2020

Wadern – Steinberg
Bebauungsplan „Scharfenberg“; Eingang HWK: 18.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 03.01.2020

Wadern
Bebauungsplan „Nördlich der Schnorrbergstraße, 2. BA“; Eingang HWK: 28.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 03.01.2020

Saarbrücken – Alt-Saarbrücken
Bebauungsplan Nr. 111.02.05 „Zwischen Gutenbergstraße, Eisenbahnstraße, Hohenzollernstraße und Neumarkt“; Eingang HWK: 20.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 06.01.2020

Heusweiler – Kutzhof-Lummerschied
Aufstellung des Bebauungsplanes „Unter der Leimkaul“; Eingang HWK: 25.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 06.01.2020

Neunkirchen – Wiebelskirchen
Aufstellung der „Ergänzungssatzung“ „Ende Lehweg“ gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB; Eingang HWK: 21.11.2019; Stellungnahme möglich bis: 13.01.2020

Weiterbildung: Wimpern längen und verdichten

Die Handwerkskammer des Saarlandes bietet ab März 2020 einen Einblick ins Thema professionelle Wimpernverdichtung/ Wimpernlängerung. Die Weiterbildung findet zusammenhängend an zwei Montagen, 23. und 30. März 2020, statt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Inhalte sind Materialkunde, Aufbau der Wimpern, Hygiene, Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung, Training an Modellen, Gewährleistung und Haltbarkeit sowie Entfernen der Wimpern.

Informationen zum Seminar gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 9681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Anmeldung online auf hwk-saarland.de/kursfinder



Saarländerin ist beste Bäckereifachverkäuferin

Katharina von Oetinger, Landessiegerin im Wettbewerb der Bäckereifachverkäufer Saarland von der Bäckerei & Konditorei Welling in Saarwellingen, hat beim Bundeswettbewerb der Bäckerhandwerke den ersten Platz belegt. Den ersten Platz bei den Bäckern sicherte sich Moritz Metzler aus Baden-Württemberg. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks (ZDB), Michael Wippler (2.v.l.), der ZDB-Vizepräsident und Landesinnungsmeister Hessen, Wolfgang Schäfer (1.v.l.) und Akademie-Direktor Bernd Kütcher (5.v.l.) nahmen die Auszeichnung der Bundessieger vor.

Tischlermeister werden

Der fachtheoretische und der -praktische Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk starten im Februar 2020 in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e.V.; die Fachtheorie findet in der HWK statt, die Fachpraxis wird beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff, Von der Heydt, 66115 Saarbrücken, durchgeführt. Die Lehrgänge bereiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die fachpraktische Meisterprüfung vor. Im Fachgespräch gilt es, die fachlichen Zusammenhänge, die dem Meisterprüfungsprojekt zugrunde liegen, aufzuzeigen und den Arbeitsweg zu begründen. Des Weiteren haben die Prüflinge auftretende berufsbezogene Probleme und deren Lösungen darzustellen. Fragen beantwortet bei der HWK Karin Hussung, Tel.: 0681/ 5809-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de. Sie steht auch für ein ausführliches Beratungsgespräch zur Verfügung. hwk-saarland.de/kursfinder

Anmeldung zur Gesellenprüfung 2020

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge – Auszubildende – im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. September 2020 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Sommerprüfungen 2020 zugelassen.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Ausbildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der HWK, Hohenzollernstraße 47 bis 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2020.

Weitere Informationen gibt der HWK-Teamleiter Gesellen- und Abschlussprüfungen, Axel Risser, Tel.: 0681/ 5809-121, E-Mail: a.risser@hwk-saarland.de.



RENAULT PRO+

Der neue **Renault TRAFIC**.
So individuell wie Ihr Geschäft.

Renault TRAFIC Komfort
L1H1 3,0t ENERGY dCi 120, 88 kW (120 PS)

mtl. ab **189,- €¹** netto | **17.790,- €²** netto

¹ Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingsonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2019. ² Barpreis netto 17.790,- € / brutto 21.170,10 €.

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

INTERVIEW

„Solides Eigenkapital sichert Betriebe ab“

Die SIKB-Vorstandsvorsitzende Doris Woll über die Eigenkapitalsituation saarländischer Unternehmen.

Doris Woll, Vorstandsvorsitzende der Saarländischen Investitionskreditbank AG (SIKB), sprach mit dem Deutschen Handwerksblatt (DHB) über die finanzielle Widerstandsfähigkeit der saarländischen Unternehmen und Wege zur Verbesserung der Eigenkapitalituation.

DHB: Wie steht es um die Eigenkapitalausstattung saarländischer Unternehmen?

Woll: Die SIKB hat die Creditreform Rating AG beauftragt, in Form einer Studie die Eigenkapitalausstattung der mittelständischen Unternehmen im Saarland im Zeitraum 2012 bis 2016 zu untersuchen. Ziel der Studie war es, ein umfassendes Bild der Eigenkapitalausstattung und damit der Stabilität der saarländischen Unternehmen aufzuzeigen. Die Analyse der durchschnittlichen Eigenkapitalquote saarländischer Unternehmen zeigt, dass die hiesigen Unternehmen ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zuletzt verbessern konnten, jedoch im gesamtwirtschaftlichen Vergleich mit einem geringen Eigenkapitalpuffer ausgestattet sind. Ausgehend von 21,8 Prozent 2014 hat sich die Eigenkapitalquote 2016 auf 25,5 Prozent verbessert. Anders als im Saarland war in der deutschen Gesamtwirtschaft seit 2012 ein stetiger Anstieg der Eigenkapitalquote zu beobachten. Seit 2012 kletterte die durchschnittliche Eigenkapitalquote in der deutschen Wirtschaft 2016 auf 29,6 Prozent.

DHB: Warum ist es aus Ihrer Sicht so wichtig, dass Unternehmen über ausreichendes Eigenkapital verfügen?

Woll: Eine ausreichende und stabile Eigenkapitalausstattung sichert den Erhalt des Unternehmens, insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten! Mit Sicherheit sind die Zinskosten nach wie vor niedrig, sodass sich Unternehmen im derzeitigen Niedrigzinsumfeld weiterhin günstig refinanzieren oder verschulden können. Gleichwohl sollten die hiesigen Betriebe verstärkt daran arbeiten, ihre Eigenmittelquoten auszubauen. Denn es besteht durchaus die Gefahr, dass die Risikosensitivität der Unternehmen im aktuellen Niedrigzinsfeld zurückgeht und



SIKB-Vorstandsvorsitzende Doris Woll

die finanzielle Solidität womöglich überschätzt wird. Insbesondere für kleine und mittlere Firmen, die über eine tendenziell dünnere Eigenkapitaldecke verfügen, können beispielsweise plötzlich auftretende Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kundschaft existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Die Erfahrungen der Finanzkrise von 2007 bis 2009 haben gezeigt, dass die bankenseitige Liquiditätsbereitstellung im Fall von Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten sehr schnell versiegen kann.

DHB: Welche Instrumente können zur Verbesserung der Eigenkapital-Situation eingesetzt werden und welche Vorteile sind damit für Unternehmen verbunden?

Woll: Die SIKB verfügt in ihrer Produktpalette über viele Instrumente, die zur Verbesserung des Eigenkapitals beitragen. Dazu gehören die Beteiligungen der S-Beteiligungsgesellschaft mbH, der MI Mittelstands-Invest GmbH und der Saarländischen Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, die allein oder auch in Kombination

Beteiligungen bis zu einer Million Euro zu attraktiven Konditionen bereitstellen können. Darüber hinaus hat die SIKB selbst eine Reihe von Instrumenten in ihrem Werkzeugkasten, wie zum Beispiel den EFRE Nachrangdarlehensfonds Saarland, ERP Mezzanine für Innovation oder ERP-Kapital für Gründungen, mit Hilfe derer Unternehmen ihr wirtschaftliches Eigenkapital erweitern können.

DHB: Was können saarländische Handwerksunternehmen tun, um eine verbesserte Eigenkapitalsituation zu erreichen?

Woll: All diese Produkte stehen natürlich auch für die Handwerksunternehmen zur Verfügung. Sprechen Sie uns und Ihre Hausbank gerne an!

DHB: Welche Forderungen oder Appelle haben Sie hinsichtlich der Eigenkapitalsituation an die Landesregierung?

Woll: Seit 2018 verfügen wir im Saarland über ein neues Finanzierungsinstrument. Das Nachrangdarlehen wurde mit Mitteln des Saarlandes sowie Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung aus dem Operationellen Programm EFRE Saarland 2014 bis 2020 im Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ kofinanziert. Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU), junge, technologie- und innovationsorientierte Unternehmen und Personen, die eine freiberufliche Existenz gründen und dies zu attraktiven Konditionen. Zudem fördern wir Investitionen wie zum Beispiel gewerbliche Baukosten, den Kauf von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen und Einrichtungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ebenfalls förderbar sind Betriebsmittel wie zum Beispiel Waren, Vorräte und Kosten für die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs. Dies ist ein echter Beitrag des Saarlandes zum Erhalt der Stabilität der saarländischen Wirtschaft. Das Nachrangdarlehen stärkt in vollem Umfang die Eigenkapitalbasis der Unternehmen. Es wäre schön, wenn diesem Erfolgsprodukt andere Programme folgen, die die Investitionsfähigkeit in unserem Land fördern, beziehungsweise das Eigenkapital stärken.

Eigenkapital wichtige Basis für gesundes Unternehmen

UNTERNEHMENSFINANZEN: HWK-Unternehmensberatung informiert Betriebe zum Thema Eigenkapitalausstattung und -aufbau.

Eine gute Eigenkapitalbasis ist eine wichtige Grundlage für ein Unternehmen, um dauerhaft stabil und krisenfest auf dem Markt agieren zu können. Die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) hat mithilfe einer bei der Creditreform Rating AG in Auftrag gegebenen Studie für die Jahre 2012 bis 2016 untersucht, wie es um die Eigenkapitalausstattung der mittelständischen Unternehmen im Saarland bestellt ist.

Die Analyse der durchschnittlichen Eigenkapitalquote saarländischer Unternehmen hat gezeigt, dass diese ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zuletzt verbessern konnten. Allerdings weisen sie einen vergleichsweise geringen Eigenkapitalpuffer auf. So hat sich zwar die Eigenkapitalquote von 21,8 Prozent im Jahr 2014 auf 25,5 Prozent im Jahr 2016 erhöht. Doch anders als im Saarland stieg im bundesweiten Durchschnitt die Quote bereits seit 2012 stetig an und kletterte von 25,3 Prozent auf 29,6 Prozent im Jahr 2016. Damit liegen saarländische Unternehmen im Bundesländer ranking auf dem vorletzten Platz.

„In konjunkturell guten Zeiten, wenn die Auftragsbücher gut gefüllt und die Finanzierungsbedingungen wie in den zurückliegenden Jahren günstig sind, hat so mancher Unternehmer die Eigenkapitalausstattung

nicht mehr so sehr im Fokus“ stellt Doris Woll, Vorstandsvorsitzende der Saarländischen Investitions- und Kreditbank (SIKB) fest. Die derzeit (noch) niedrigen Zinskosten ermöglichen den Unternehmen, sich weiterhin günstig zu refinanzieren oder zu verschulden. Doch die Finanzierungsbedingungen können sich auch wieder ändern. „Daher“, so Woll weiter, „sollten sich die Betriebe jetzt Gedanken machen, wie sich ihre Eigenmittelquote ausbauen lässt.“ Es sei zu vermuten, dass so mancher Inhaber aufgrund der bereits langanhaltenden Niedrigzinsphase das künftige Zinsrisiko unterschätze und so die finanzielle Solidität womöglich überschätze. Insbesondere für kleine und mittlere Firmen, die über eine tendenziell dünnere Eigenkapitaldecke verfügen, könne ein plötzlicher Zahlungsausfall eines oder mehrerer Kunden durchaus zum existenzbedrohenden Risiko werden.

Wenn es um die Finanzierung der handwerklichen Unternehmen geht, sind die Experten der Unternehmensberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zentrale Ansprechpartner. Sie beraten einzelfallbezogen und informieren über die richtige Ausgestaltung der Finanzierung. Woll betont die gute Zusammenarbeit mit den hochqualifizierten HWK-Fachleuten. Die Unternehmensberater der HWK kön-

nen in Zusammenarbeit mit der SIKB und den Hausbanken klären, welche Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalbasis geeignet sind.

Beispielhaft für die hierzulande zur Verfügung stehenden Instrumente sind zum Beispiel stille Beteiligungen zu nennen, mit denen die Sparkassen/SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH Unternehmen Kapital zugänglich macht. Daneben gibt es zwei weitere Einrichtungen. So stellt die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG) jungen saarländischen Technologieunternehmen bei der Gründung oder bestehenden innovativen Unternehmen bei der Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel bereit. Die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH (KBG), die von der SIKB und der saarländischen Kreditwirtschaft getragen wird, hat Beteiligungsprogramme für KMU sowie Start-ups und Jungunternehmen im Angebot. Auch gibt es Fördermöglichkeiten von Bund und EU. So hat die SIKB den EFRE Nachrangdarlehensfonds Saarland in ihrem Werkzeugkasten und die KfW das ERP-Kapital für Gründungen. Ansprechpartner bei der HWK ist Klaus-Peter Schröder: E-Mail: K.Schroeder@hwk-saarland.de, Tel.: 0681 5809 136.

HWK-Bildungsprogramm auf neuer Website

BILDUNG: Alle Seminare und Weiterbildungen auf kursfinder.de

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet ihr berufliches Bildungsprogramm ab 1. Januar 2020 auf der neuen Bildungsplattform www.hwk-saarland.de/kursfinder an. Die neue Online-Datenbank ersetzt die alte Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de. Das Bildungsangebot auf Kursfinder umfasst kaufmännisch-unternehmerische und technische Weiterbildungen sowie die Qualifizierungen für Meister und Techniker.

HWK-Präsident Bernd Wegner betont die Bedeutung des beruflichen Weiterbildungsprogramms der HWK: „Wir Handwerker finden individuelle Lösungen für unsere Kunden. Dabei gilt es, sowohl aktuelle Trends zu erfassen als auch Wissen zu vertiefen. Der Weg zum zufriedenen Kunden verläuft deshalb über die Weiterbildung“, betont HWK-Präsident Bernd Wegner. „Von gut ausgebildeten Fachkräften, die sich ‚weiter bilden‘, profitiert der gesamte Wirtschaftsstandort Saarland. Bei der Information über

HWK-Seminare und der Buchung unserer Bildungsangebote unterstützt die neue Bildungsplattform Kursfinder“, so Bernd Wegner weiter.

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes schildert die Vorteile von Kursfinder: „Kursfinder ist ein europaweit führendes Portal für digitales Bildungsmarketing und Weiterbildung. Saarländische Handwerkerinnen und Handwerker finden ab 1. Januar ihre persönlichen HWK-Bildungsangebote noch schneller, intuitiver und einfacher, können sich informieren und direkt anmelden. Die neue Bildungsplattform erfüllt alle modernen Anforderungen an schnelle Ladezeiten und ist auf allen internetfähigen Endgeräten nutzbar.“

Fragen zur neuen HWK-Bildungsplattform Kursfinder beantwortet die HWK-Referentin für Bildungsmarketing Ute Buschmann, Tel.: 0681/5809218, E-Mail: u.buschmann@hwk-saarland.de.

hwk-saarland.de/kursfinder



Kernbohrung für HWK-Baumaßnahmen

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (2.v.l.) und sein Stellvertreter Bernd Reis (4.v.l.) begrüßten Ende November 2019 das Team der Firma umweltgeotechnik GmbH (UGG) auf dem Grundstück in der Saarbrücker Hohenzollernstraße, auf dem ein Neubau der HWK-Bildungsstätte entsteht. Die UGG nimmt dort Kernbohrungen von bis zu 15 Metern Tiefe vor, um die Bodenbeschaffenheit zu prüfen.



„Pop-up-Konditorei“ zur Weihnachtszeit

Der „Pop-up-Store“ der Konditorei Café Resch aus Eppelborn hat kürzlich in den Räumen der Eisdiele Henry's Eismanufaktur in Saarbrücken von Inhaber Dominik Heil (l.) eröffnet. Bis Ende Januar 2020 verkaufen die Geschwister Konditormeisterin Barbara und Konditormeister Josef Resch mit ihrem Team Leckereien wie zum Beispiel Pralinen, Schokoladen, Baumkuchen oder Christstollen.